

# Chronik

Nach dem Besuch von Papst Johannes Paul II. im Ökumenischen Patriarchat von Konstantinopel wurden im Vatikan die Namen der Mitglieder der je 30 Vertreter beider Seiten umfassenden Kommission veröffentlicht, die den angekündigten Dialog zwischen der römisch-katholischen Kirche und der Orthodoxie führen soll.

Über die VIII. Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) vom 18.-25. Oktober findet sich ein Bericht auf S. 86.

Der Ökumenische Arbeitskreis für Information in Europa tagte vom 19.-23. September in Siofok (Ungarn) unter dem Thema „Neue Möglichkeiten des Zusammenlebens“.

Die 1977 aus dem Zusammenschluß der Waldenser- und der Evangelischen Methodistenkirche entstandene Evangelische Waldenserkirche hielt vom 29. Juli bis 3. August ihre erste Synode in Torre Pellice ab.

Die Dritte Konsultation des Dialogs zwischen orthodoxen und reformierten Kirchenleitern und Theologen — bekannt als Debreceener Dialog — fand vom 11.-13. Oktober in Budapest statt. Das Zentralthema lautete: „Die Komplementarität der spirituellen Werte und der gesellschaftlichen Verantwortung nach dem Dogma von Chalcedon“. Die erste Konsultation hatte 1972 in Debrecen, die zweite 1976 in Leningrad stattgefunden.

Vom 16.-21. September trat in Hannover und Amelungsborn die Pan-Orthodoxe Kommission zusammen, deren Beratungen dem weltweiten Dia-

log zwischen Orthodoxen und Lutheranern dienen. Das nächste Treffen wird voraussichtlich im September 1980 in Dänemark stattfinden.

Vom 10.-15. Oktober fand in Odessa ein weiteres Theologengespräch zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland (Arnoldshain VIII) über das Thema „Die Hoffnung auf die Zukunft der Menschheit unter der Verheißung Gottes“ statt. Ein Bericht folgt in der nächsten Nummer.

Ein theologisches Lehrgespräch auch mit der Rumänischen Orthodoxen Kirche hat die EKD vom 19.-23. November in Goslar über Bibel, Bekenntnis und Tradition begonnen.

Vertreter der EKD und des Britischen Kirchenrates erörterten vom 21.-23. September in Croydon bei London internationale, soziale und theologische Fragen. Seitens der deutschen Freikirchen nahm Seminardirektor Dr. Eduard Schütz (Hamburg) teil.

Mit den Hintergründen der Spannungen zwischen der EKD und dem ÖRK beschäftigte sich eine vom Kirchlichen Außenamt einberufene Konsultation vom 24.-27. September in der Ev. Akademie Arnoldshain, an der von evangelikaler Seite u. a. auch Prof. Peter Beyerhaus (Tübingen) teilnahm. Bei der viertägigen Beratung wurde jedoch „trotz vieler erkennbarer Ansätze besseren gegenseitigen Verstehens eine inhaltliche Übereinstimmung nicht erreicht“ (vgl. S. 101 f.).

Mitglieder des Hauptvorstandes der Deutschen Evangelischen Allianz und der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen führen

ten im Oktober ein zweites Gespräch, in dessen Mittelpunkt das Verhältnis der Allianz zur ökumenischen Bewegung stand.

## Von Personen

Die Nachfolge von Dr. Lukas Vischer als Direktor der Abteilung für Glauben und Kirchenverfassung wird zum 1. Mai 1980 der amerikanische Lutheraner, Dr. William H. Lazareth, antreten. Die Stelle von Dr. Geiko Müller-Fahrenholz übernimmt der deutsche Pfarrer Dr. Hans-Georg Link (Köln).

Prof. Dr. Dietrich Ritschl, Ordinarius für Systematische Theologie in Mainz, ist zum neuen Vorsitzenden des Deutschen Ökumenischen Studienausschusses gewählt worden. Ritschl ist Nachfolger von Prof. D. Hans Heinrich Wolf (Bochum). Stellv. Vorsitzender bleibt der katholische Neutestamentler Prof. Dr. Karl Kertelge (Münster).

Als Nachfolger von Pastor Wilhelm Gilbert wurde Bundesdirektor Manfred Otto (Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden) zum Vorsit-

zenden der Deutschen Evangelischen Allianz gewählt.

Der Vorsitzende des Sekretariats für die Förderung der christlichen Einheit in Rom und Primas der katholischen Kirche in den Niederlanden, Jan Kardinal Willebrands, wurde am 4. September 70 Jahre alt.

Prof. Dr. Robert Stupperich, langjähriger Leiter des Ostkircheninstituts in Münster, vollendete am 13. September sein 75. Lebensjahr.

Dr. Michael Ramsey, von 1961 bis 1974 Erzbischof von Canterbury und Primas der anglikanischen Kirche, wurde am 14. November 75 Jahre alt.

Chao Tzu Ch'en, ein führender Vertreter der ökumenischen Bewegung, der 1948 von der ersten Vollversammlung des ÖRK in Amsterdam zu einem der sechs Präsidenten gewählt wurde, ist Ende November in Peking gestorben.

## Zeitschriftenschau

(abgeschlossen 10. Dezember 1979)

*Heinz Joachim Held*, „EKD und Ökumene — Konsultation über theologische Grundsatzfragen, Arnoldshain, 24.-27.9.1979. Persönlicher Bericht“, epd-Dokumentation, 46/1979, 96-108.

Ein „persönlicher“, kein offizieller Bericht will dieser Beitrag sein, der im Anschluß an die im September 1979 vom Kirchlichen Außenamt veranstaltete Konsultation mit ÖRK-Kritikern und ÖRK-Freunden eine „Rechenschaft